



Beantwortung der Konsultation zur Strategie der Europäischen Kommission für die soziale Verantwortung der Unternehmen (CSR) 2011–2014: Erfolge, Schwachstellen und künftige Herausforderungen über Online-Fragebogen

BUNDESARBEITSKAMMER  
PRINZ EUGEN STRASSE 20-22  
1040 WIEN  
T 01 501 65  
www.arbeiterkammer.at  
DVR 1048384

<http://ec.europa.eu/eusurvey/runner/CSR-Survey-2014>

Ihr Zeichen	Unser Zeichen	Bearbeiter/in	Tel <b>501 65</b> Fax <b>501 65</b>	Datum
	EU-GSt/Be/Do	Elisabeth Beer	DW 2464 DW 42464	29.07.2014
		Ulrich Schönbauer		

## Strategie der Europäischen Kommission für die soziale Verantwortung der Unternehmen (CSR) 2011–2014: Erfolge, Schwachstellen und künftige Herausforderungen

Die Europäische Kommission hat mit 29.4.2014 eine Online-Konsultation zur Strategie der Europäischen Kommission für die soziale Verantwortung der Unternehmen (CSR) 2011–2014 eingeleitet. Die Bundesarbeitskammer (BAK) beteiligt sich an der öffentlichen Anhörung und beantwortet die von der Europäischen Kommission vorgegebenen Fragen wie folgt:

### Beantwortung der von der Kommission vorgegebenen Fragen:

#### 3 Die Rolle der Kommission im CSR

##### 3.1 Sind Sie der Ansicht, dass die Kommission im Rahmen einer CSR-Strategie aktiv tätig werden sollte?

(5 = höchster, 1 = niedrigster Wert)

- 5
- 4
- 3
- 2
- 1

##### 3.2 Misst die Kommission Ihrer Ansicht nach dem Thema CSR ausreichende Bedeutung bei?

(5 = höchster, 1 = niedrigster Wert)

- 5
- 4
- 3
- 2
- 1

### 3.3 Wer waren Ihrer Meinung nach bisher die wichtigsten Akteure bei der Förderung von CSR?

Bitte wählen Sie maximal drei Antworten aus

- Privatsektor (Unternehmen, soziale Unternehmen, Unternehmensvereinigungen, Investorengemeinschaft)
- Öffentliche Behörden (europäisch, national, regional, lokal)
- Internationale Organisationen
- Nichtregierungsorganisation (NRO)
- Verbraucher (Bürgerinnen und Bürger)
- Geschäftskunden
- Universitäten und Hochschulen, einschließlich Handelsschulen, Forschungsorganisationen
- Sonstige, bitte nähere Angaben

## 4 Maßnahmen der Kommission im CSR

Wie bewerten Sie die Gesamtwirkung der CSR-Strategie der Kommission?

- Sehr nützlich
- Nützlich
- Weniger nützlich
- Nicht nützlich
- Neutral

Was war Ihrer Ansicht nach der wichtigste Beitrag der CSR-Mitteilung (KOM(2011) 681)?

Bitte wählen Sie maximal drei Antworten aus

- Neue Definition des Begriffs CSR
- Internationale Führungsrolle und die Formulierung von Mindestanforderungen zur CSR
- Betonung der Bedeutung von CSR für Unternehmen und die Gesellschaft als Ganzes
- Etablierung von CSR in zahlreichen Politikbereichen
- Sichtbarkeit des CSR (CSR-Awards, EU-Stakeholder-Plattformen)
- Verbesserung der Rahmenbedingungen (Marktanreize, z. B. im öffentlichen Auftragswesen)
- Vorschlag für eine Richtlinie zur Offenlegung von nicht-finanziellen und
- Diversitätsinformationen durch bestimmte Großunternehmen und Konzerne
- Veröffentlichung von Orientierungshilfen zum Thema CSR
- Sonstiges, bitte nähere Angaben (maximal 100 Zeichen)

**4.3 In der CSR-Mitteilung von 2011 (KOM(2011) 681) hat die Kommission einen Aktionsplan skizziert, der acht vorrangige Arbeitsschwerpunkte umfasst. Bewerten Sie bitte bezogen auf die Themen dieses Aktionsplans diese Maßnahmenfelder nach Wichtigkeit:**

	Sehr wichtig	Wichtig	Weniger wichtig
1. CSR ins Blickfeld rücken und bewährte Verfahren verbreiten (Stichwort: European CSR-Awards, EU-Stakeholder-Plattformen)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
2. Das den Unternehmen entgegengebrachte Vertrauen verbessern und dokumentieren	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3. Selbst- und Koregulierungsprozesse verbessern	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4. Stärkere Marktanreize für CSR schaffen:			
A. Verbrauch	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
B. Öffentliches Auftragswesen	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
C. Investitionen	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
5. Die Offenlegung von sozialen und umweltbezogenen Informationen durch die Unternehmen verbessern	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
6. CSR stärker in Ausbildung, Weiterbildung und Forschung integrieren	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
7. Die Bedeutung von CSR-Strategien auf nationaler und subnationaler Ebene hervorheben	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
8. Europäische und globale CSR-Konzepte besser aufeinander abstimmen:			
A: Schwerpunkt auf international anerkannte CSR-Grundsätze und -Leitlinien	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Umsetzung der Leitprinzipien der Vereinten Nationen für Unternehmen und Menschenrechte	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Bedeutung von CSR für die Beziehungen mit anderen Ländern und Regionen der Welt	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>

**4.4 In der CSR-Mitteilung aus 2011 (KOM(2011) 681) hat die Kommission einen Aktionsplan skizziert, der acht vorrangige Arbeitsschwerpunkte umfasst. Bitte geben Sie an, ob Sie glauben, dass die Kommission bei der Umsetzung dieser Maßnahmen erfolgreich war oder nicht.**

	Sehr erfolgreich	Ziemlich erfolgreich	Nicht erfolgreich	Ich weiß nicht
1. CSR ins Blickfeld rücken und bewährte Verfahren verbreiten (Stichwort: European CSR-Awards, EU-Stakeholder-Plattformen)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2. Das den Unternehmen entgegengebrachte Vertrauen verbessern und dokumentieren	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3. Selbst- und Koregulierungsprozesse verbessern	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4. Stärkere Marktanzreize für CSR schaffen:				
A. Verbrauch	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
B. Öffentliches Auftragswesen	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
C. Investitionen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
5. Die Offenlegung von sozialen und umweltbezogenen Informationen durch die Unternehmen verbessern	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
6. CSR stärker in Ausbildung, Weiterbildung und Forschung integrieren	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
7. Die Bedeutung von CSR-Strategien auf nationaler und subnationaler Ebene hervorheben	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
8. Europäische und globale CSR-Konzepte besser aufeinander abstimmen:				
A: Schwerpunkt auf international anerkannte CSR-Grundsätze und -Leitlinien	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
B: Umsetzung der Leitprinzipien der Vereinten Nationen für Unternehmen und Menschenrechte	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
C: Bedeutung von CSR für die Beziehungen mit anderen Ländern und Regionen der Welt	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

**4.4 Bitte geben Sie an, weshalb (1)**

Mit den vorgeschlagenen Maßnahmen können keine CSR-Mindestanforderungen effektiv durchgesetzt werden.

**4.4 Bitte geben Sie an, weshalb (2)**

Ernst&Young-Analyse ergab keine Zunahme von Nachhaltigkeitsberichten heimischer Top-Unternehmen (2010-2012).

**4.4 Bitte geben Sie an, weshalb (3)**

Voraussetzung hierfür ist unabhängiges Monitoring und Einbeziehung der Gewerkschaften.

**4.4 Bitte geben Sie an, weshalb (4 A)****4.4 Bitte geben Sie an, weshalb (4 B)**

Fokus der Vergaberichtlinie hätte auf Bestbieterprinzip gelegt werden müssen.

**4.4 Bitte geben Sie an, weshalb (4 C)****4.4 Bitte geben Sie an, weshalb (5)**

Nach wie vor fehlen einheitliche, transparente Berichtsstandards, die rechtlich verbindlich sind.

**4.4 Bitte geben Sie an, weshalb (6)**

CSR hat bereits heute einen viel höheren Stellenwert als in der realen Wirtschaft, was die Wahrnehmung verzerrt.

**4.4 Bitte geben Sie an, weshalb (7)**

Nationaler Aktionsplan ist aufgrund mangelnder Kooperation der Wirtschaftsvertretung nicht zustande gekommen.

**4.4 Bitte geben Sie an, weshalb (8 A)**

CSR-Leitlinien/-prinzipien werden von österreichischen Unternehmen kaum angewandt.

**4.4 Bitte geben Sie an, weshalb (8 B)**

UN-Leitprinzipien für Unternehmen und Menschenrechte sind im konkreten verbindlichen Rahmenvertrag umzusetzen.

**4.4 Bitte geben Sie an, weshalb (8 C)**

In EU-FHA sind Pflichten für Investoren (ua Einhaltung von sozialen Mindeststandards) verbindlich zu verankern.

**4.5 Gab es Schwachstellen oder fehlten Maßnahmen im Aktionsplan der CSR-Mitteilung aus 2011 (KOM(2011) 681)?**

- Ja (bitte nähere Angaben)  
 Nein  
 Ich weiß nicht

**4.5 Bitte nähere Angaben**

Der Peer-Review-Prozess ist nicht geeignet, um nationale CSR-Politiken voranzutreiben. Auf internationaler Ebene sind verbindliche Ansätze zu verfolgen.

**4.6 Hat CSR Ihrer Ansicht nach, außerhalb des Aktionsplans, wichtige Impulse für andere politische Initiativen gegeben? Falls ja, welche?**

- Länderspezifische Berichterstattungs-/Offenlegungsvorschriften für die mineralgewinnende Industrie und Holzeinschläger in Primärwäldern: Überarbeitung der Rechnungslegungsrichtlinien (78/660/EWG und 83/349/EWG) und der Transparenzrichtlinie (2004/109/EG)
- Vorschlag für eine Verordnung zur Errichtung eines EU-weiten Systems für die Selbstzertifizierung zu angemessener Sorgfalt in der Lieferkette für verantwortliche Importeure von Zinn, Tantal, Wolfram, deren Erze sowie Gold aus Krisen- und Hochrisikogebieten und die Mitteilung der Kommission zur verantwortlichen Gewinnung von Mineralien in Krisen- und Hochrisikogebieten: Für ein integriertes EU-Konzept
- Sonstiges, bitte nähere Angaben

**4.6 Sonstiges**

Um bedeutende Impulse zu setzen, wäre eine umfassende Verordnung zur verbindlichen Einhaltung von sozialen und ökologischen Mindeststandards in der Wertschöpfungskette zu verabschieden und effektive, niedrighschwellige Beschwerdemechanismen für Wiedergutmachung von Opfern einzusetzen.

**4.7 Gab es Ihrer Meinung nach weitere Initiativen, die eine Auswirkung auf CSR hatten?**

- Ja, (bitte nähere Angaben )  
 Nein  
 Ich weiß nicht

**4.7 Bitte nähere Angaben**

Die Ecuador-Initiative im UN-Menschenrechtsrat, einen verbindlichen Rahmenvertrag für die Verantwortung von multinationalen Unternehmen in der Wertschöpfungskette zu erarbeiten, ist inhaltlich wie politisch zu unterstützen.

## 5 Künftige Themen im Bereich CSR

Welche Aufgaben sollte Ihrer Ansicht nach die Kommission im CSR übernehmen?

- Vorgabe internationaler Standards / Führungsrolle im CSR
- Bewusstseinsbildung und Sichtbarkeit für CSR
- Vernetzung von Interessenvertretern bei CSR-Schlüsselthemen
- Unterstützung der Unternehmen bei der Umsetzung von CSR
- Keine Rolle für die Kommission im CSR
- Sonstiges, bitte nähere Angaben

### 5.1 Sonstiges

Die Kommission soll einheitliche Standards für die Darstellung nichtfinanzieller Leistungsindikatoren im (integrierten) Lagebericht definieren sowie die Ecuador-Initiative unterstützen.

### 5.2 Welche sollten Ihrer Ansicht nach die zentralen Ziele einer zukünftigen EU-Strategie zu CSR sein?

Bitte geben Sie Ihre 5 wichtigsten Prioritäten an (1 = höchste, 5 = niedrigste)

	1	2	3	4	5
Eine internationale Bühne auf globaler Ebene schaffen, beispielsweise durch die Zusammenarbeit mit Drittländern, die Beteiligung an internationalen Foren usw.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Die Präsenz und Bedeutung von CSR in allen Gesellschaftsgruppen stärken	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Die Leitprinzipien der Vereinten Nationen für Unternehmen und Menschenrechte umsetzen	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Unternehmen bei der Einhaltung von CSR-Grundsätzen unterstützen, beispielsweise durch Leitfäden	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Transparenzmaßnahmen zu CSR fördern (beispielsweise durch Berichterstattung, nachhaltige und verantwortliche Investitionen usw.)	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Stärkere Marktanreize für CSR schaffen (beispielsweise durch Maßnahmen in den Bereichen öffentliches Auftragswesen, Investitionen und Verbrauch)	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
CSR stärker in Aus- und Weiterbildung integrieren (Handelsschulen, Universitäten usw.)	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Die Zusammenarbeit mit EU-Mitgliedstaaten und -Regionen im Bereich CSR intensivieren	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Sonstiges, bitte nähere Angaben	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

### 5.2 Sonstiges, bitte nähere Angaben

Wir sprechen uns gegen neue „soft-law-Instrumente“ aus, da es von solchen schon eine Vielzahl gibt, die von der Wirtschaft meist nur zur Imagepflege genutzt werden und die nicht effizient sind, weil sie menschenunwürdige Arbeitsbedingungen nicht verhindern.

**5.3 Was sind Ihrer Ansicht nach die größten Herausforderungen für eine EU-Politik zu CSR in der Zukunft?**

Verbindliche soziale und ökologische Mindeststandards mit effektiven Beschwerdemechanismen in der Wertschöpfungskette durchzusetzen.

**5.4 Bitte geben Sie an, ob CSR Ihrer Ansicht nach bedeutende Auswirkungen auf die mittel-/langfristige Wettbewerbsfähigkeit der EU-Wirtschaft hat.**

(5 = höchster, 1 = niedrigster Wert)

- 5  
 4  
 3  
 2  
 1

**5.5 Bitte geben Sie an, ob CSR Ihrer Ansicht nach bedeutende Auswirkungen auf die Nachhaltigkeit der EU-Wirtschaft als Ganzes hat.**

(5 = höchster, 1 = niedrigster Wert)

- 5  
 4  
 3  
 2  
 1

**5.6 Weshalb ist CSR Ihrer Meinung nach wichtig für Unternehmen?**

CSR bedeutet eine stakeholderorientierte statt ausschließlich shareholderorientierte Unternehmensführung. Abgebildet über nichtfinanzielle Leistungsindikatoren lässt sich der Beitrag des Unternehmens für die Gesellschaft (Good Citizenship) darstellen.

**5.7 Weshalb ist CSR Ihrer Meinung nach wichtig für die Gesellschaft?**

Soziales Handeln der Unternehmen bedarf gesetzlicher und kollektivvertraglicher Normen. Die Förderung freiwilliger Maßnahmen kann Vorschriften zum Schutz der ArbeitnehmerInnen sowie deren effiziente Kontrolle und etwaige Sanktionierung keineswegs ersetzen, sondern allenfalls ergänzen.

Inhaltliche Freigabe:

Rudi Kaske  
Präsident

Maria Kubitschek  
iV des Direktors

F.d.R.d.A.

F.d.R.d.A.